

echo

Das Mitgliedermagazin der
Wohnungsbau-Genossenschaft
Erfurt eG



Gute Aussichten

Gute Nachbarschaft: Die ersten
Mieter in der Mainzer Straße 22 ...Seiten 9 - 11

Gute Stimmung: Veranstaltungen
für Mitglieder Seiten 14 - 16



Die Geschichte der Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG

Erfurter Wohngeschichte

8

Historie der Genossenschaft

14-16

Veranstaltungen für Mitglieder

20/21

Erfurter Parkanlagen

Info/Ratgeber

| | |
|--|------|
| Vertreterversammlung 2021 | 4/5 |
| Baureport | 6/7 |
| Buch zur Erfurter Wohngeschichte veröffentlicht..... | 8 |
| Die ersten Mieter in der Mainzer Straße 22..... | 9-12 |
| Aktuelles vom WBG-Team | 13 |
| Unsere Azubis berichten | 17 |

Leben

| | |
|---|-------|
| Stadteinblicke..... | 13 |
| HOCHSOMMER – Kultur hebt ab! .. | 14 |
| Sommer im Norden..... | 15 |
| Wissenswertes über Bienen und Bäume | 16 |
| Türhänger als Dankeschön | 18 |
| Werden auch Sie Baumpate | 18 |
| PikoPark mit „Gold“ prämiert..... | 19 |
| Aktuelles aus Spielwohnung/ Nachbarschaftsstreffe | 22/23 |
| Karikatur..... | 24 |
| Jubilare..... | 25 |

Partner/Lifestyle

| | |
|--|-------|
| Aus Wallanlagen und Gärten entstehen öffentliche Parks | 20/21 |
| Aktuelles aus dem Gäwo-Ring..... | 26 |
| BusErlebnis-Tour | 27 |
| Neues aus dem Regionalverbund..... | 28 |

Impressum

Herausgeber:

Vorstand der Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG
 Johannesstraße 59, 99084 Erfurt
 Telefon 0361 74720, Fax: 0361 7472105
 www.wbg-erfurt.de, info@wbg-erfurt.de

Redaktion:

Uwe Walzog (WBG Erfurt),
 WA Kleine Arche GmbH

Redaktionsanschrift:

Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG,
 Redaktion „echo“,
 Johannesstraße 59, 99084 Erfurt,
 echo@wbg-erfurt.de

Layout: Werbeagentur Kleine Arche GmbH,
 www.kleinearche.de

Titelbild: Sascha Simon/PALE COCOON

Bilder: Anja Feßler/ Hellbunt-Fotografie: 14 |
 Carmen Fiedler: 3, 9, 10 | Fotostudio Stil-
 moment: 13, 17 | Marcel Krummrich: 13, 17 |
 Werbeagentur Kleine Arche GmbH: 8, 13, 16,
 20, 21 | WBG Erfurt eG: 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12,
 14, 15, 17, 18, 19, 22, 26 | Regionalverbund der
 Genossenschaften: 28 | shutterstock.com: 7, 18,
 23, 25, 26, 27

Redaktionsschluss: 06.10.2021

Druck: Druckhaus Gera GmbH

Auflage: 8.500 Stück

gedruckt auf Recyclingpapier aus
 100 % Altpapier, FSC-zertifiziert



Mehr Informationen
 unter www.wbg-erfurt.de
 oder



Editorial

Sehr geehrte Mitglieder, Mieter und Freunde unserer Genossenschaft,

für viele von Ihnen sind unsere Concierges die ersten Ansprechpartner im Haus. Seit 1998 bietet die WBG diesen Service. Damals waren die Zeiten schwierig, der Leerstand und die Fluktuation waren hoch. Wir mussten neue Konzepte für das Wohnen in unseren Häusern entwickeln. Mit dem Concierge-Service hat sich die WBG neu aufgestellt. Er war und ist ein großer Erfolg und sehr beliebt. Niemand möchte ihn missen, das wissen wir aus Umfragen.

Freilich hat sich der Service seit seinen Anfängen verändert, zum Beispiel ist er heutzutage von 6 bis 22 Uhr geöffnet, und das täglich. Zu Beginn war er 24 Stunden lang besetzt. Außerdem wurde über die Jahre einiges ausprobiert, wie beispielsweise der Brötchenservice und sogar ein Eisverkauf.

Mit dem Concierge-Service hat sich die WBG neu aufgestellt. Er war und ist ein großer Erfolg und sehr beliebt. Niemand möchte ihn missen, das wissen wir aus Umfragen.

Inzwischen haben wir 23 Jahre lang Erfahrung gesammelt. Der Concierge-Service bietet viel: Er ist Briefmarken-, Zeitungs- und Fahrkartenverkauf, man kann hier Kopien machen lassen oder faxen. Man kann etwas für jemanden hinterlegen, Pakete werden angenommen. Hier kümmert man sich sogar um die Post und leert die Briefkästen, solange die Mieter im Urlaub sind. Und – ganz wichtig – hier findet man immer einen Ansprechpartner.

Anneliese Zipfel, langjährige Concierge in der Prager Straße 5 – 7, erzählte uns kürzlich: „Wir sind Mädchen für alles, egal was.“ Seit April ist sie in Rente, aber schon vor einem Jahr sagte sie: „Wenn Not am Mann ist, komme ich gern wieder.“ Und so hält sie es auch. „Da freue ich mich, da höre ich mal wieder etwas anderes und da freuen sich die Mieter.“ Wie sehr, das zeigte sich



Iris Liebgott und Matthias Kittel überreichen Anneliese Zipfel (links im Bild) Blumen und einen Buga-Gutschein als Dankeschön für ihre langjährige Mitarbeit als Concierge und „gute Seele“ in der Prager Straße.

bei unserem Besuch in der Prager Straße, als eine Mieterin, die vorbeikam, Anneliese Zipfel anstrahlte: „Schön, Sie mal wieder zu sehen“.

Anneliese Zipfel ist sehr lange Zeit die gute Seele des Hauses gewesen, immer da, immer mit einem offenen Ohr für die Sorgen und Fragen der Mieter. „Ich war die ganzen Jahre mit Leib und Seele

Concierge.“ Sie hat hier viele aufwachsen sehen, die meisten der rund 500 Mieter kennt sie persönlich. Auf unsere Fragen, wie sich alles verändert hat, antwortet sie: „Es hat sich verjüngt. Als ich 2002 angefangen habe, hat man kaum Kinder gesehen.“ Damals wohnten deutlich mehr Ältere im Haus.

Natürlich hat sie viele Anekdoten zu berichten. Es sind vor allem Geschichten wie diese: „Ich erinnere mich an eine Frau, die schon ganz ganz lange allein lebte. Sie kam eines Nachts plötzlich herunter und sagte, jetzt muss ich mal mit jemandem reden, sonst verlerne ich das Sprechen.“ Oder von Mietern, die ihre Hilfe brauchen, um eine Glühbirne einzudrehen. „Da rufe ich doch um 22 Uhr keinen Elektriker mehr“, sagte Anneliese Zipfel, und machte das kurzerhand selbst.

Wie sehr der Concierge-Service dazu beiträgt, dass unsere älteren Mieter länger in ihrem Wohnumfeld bleiben können, kann man sich also lebhaft vorstellen. Jederzeit ist ein Ansprechpartner da, jemand, der helfen kann. Egal, ob es darum geht, Pakete anzunehmen oder ein Taxi zu rufen. Die Sicherheit spielt dabei eine große Rolle. Der Concierge ist nämlich auch so etwas wie ein Wachdienst; Sicherheitsrundgänge gehören zu ihren Aufgaben.

Übrigens ist der Concierge-Service eine echte Serviceleistung der Genossenschaft für die Bewohner, denn die Kosten werden nur anteilig umgelegt. Bedauerlich ist freilich, dass wir ihn nicht überall anbieten können, denn nicht in all unseren Häusern lassen die baulichen Gegebenheiten dies zu. Er ist besonders in unseren großen Häusern von Nutzen, wo viele ein- und ausgehen.

Die meistgestellte Frage der Mieter, so Anneliese Zipfel, sei im Übrigen: „War die Post schon da?“. Heute erübrigt sich diese Frage wohl, denn schließlich halten Sie gerade das neueste Exemplar Ihres WBG-echos in den Händen. Und damit wünschen wir all unseren Genossenschaftsmitgliedern und Bewohnern eine schöne Zeit, ob auf dem Balkon, in Ihrem gemütlichen Zuhause oder draußen. Kommen Sie gut und gesund durch den Herbst!

Ihr Matthias Kittel

Ihre Iris Liebgott

Vertreterversammlung 2021

In diesem Jahr fand am 6. September 2021 an neuer Tagungsstätte, im Parksaal des Multifunktionsgebäudes des Erfurter Steigerwaldstadions, die Vertreterversammlung für die Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG statt.

Zwei Besonderheiten prägten diese Veranstaltung. Zum einen hielt Herr Dr. Martens, Vorstand der Historiker-Genossenschaft eG, einen sehr interessanten Impulsvortrag zur Geschichte der Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG und zum anderen stand in diesem Jahr die Neuwahl des Aufsichtsrates der Genossenschaft an.

Im Anschluss an den Impulsvortrag zur Geschichte der Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG eröffnete Herr Rechtsanwalt Hiemann, Aufsichtsratsvorsitzender, den offiziellen Teil der Vertreterversammlung. Anwesend waren 54 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter.

Die Teilnehmer der ordentlichen Vertreterversammlung konnten sich anhand des rechtzeitig schriftlich vorgelegten Geschäftsberichtes, des Berichtes über die gesetzliche Prüfung der Genossenschaft

und der mündlichen Berichterstattungen von Vorstand und Aufsichtsrat einen umfassenden Überblick über die guten Ergebnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung verschaffen.

Einstimmig wurde der Jahresabschluss genehmigt, Vorstand und Aufsichtsrat entlastet.

Nach Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020 verabschiedete der Aufsichtsratsvorsitzende unsere zum 31.12.2020 ausgeschiedene Frau Petra Brunke (Vorstand Finanzen) und dankte ihr für ihre mehr als 30-jährige engagierte und erfolgreiche Arbeit für die Genossenschaft sowie die jederzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Anschluss stand die Neuwahl unseres Aufsichtsrates auf der Tagesordnung.

Hierbei stellten sich unsere gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder Herr Rechtsanwalt Michael Hiemann, Frau Marlen Gottschall, Frau Martina Esche, Herr Holger May und Herr Sacha Gleichmann zur Wiederwahl.

Einzelvorschläge durch die Vertreterversammlung wurden nicht vorgenommen.



In der Abstimmung zu den Aufsichtsratsmitgliedern wurden alle Kandidaten durch die Vertreter einstimmig bestätigt. In der nachfolgenden konstituierenden Sitzung wählten die Mitglieder des Aufsichtsrates, auch für die neue Wahlperiode, Herrn Rechtsanwalt Michael Hiemann als ihren Aufsichtsratsvorsitzenden.

Wir danken unserem Aufsichtsrat an dieser Stelle für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit und gleichermaßen für ihre aktive Bereitschaft die Geschicke der Genossenschaft für alle Mitglieder auch weiterhin zu begleiten.

Unser besonderer Dank gilt dabei unserem langjährigen Mitglied des Aufsichtsrates, Herrn Jürgen Pfeiffer, der aus Altersgründen und daraus resultierend satzungsbedingt nicht wieder für den Aufsichtsrat kandidieren kann.





Nach der Wahl des Aufsichtsrates wurden Frau Brunke und unser Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Rechtsanwalt Hiemann, für ihre langjährigen Verdienste im Rahmen einer sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit und für den Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. geehrt. Beide bekamen vom Verbandsdirektor, Herrn Frank Emrich, die Ehrennadel des Verbandes der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. in „gold“ überreicht.

Mit dieser Vertreterversammlung endet nunmehr die Amtszeit der Vertreter und Vertreterinnen für die Wahlperiode 2016 bis 2021.



Der neue Aufsichtsrat

v.l. Rechtsanwalt Michael Hiemann (Aufsichtsratsvorsitzender), Marlen Gottschall, Holger May, Martina Esche und Sacha Gleichmann

Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBG Erfurt eG möchten allen Vertreterinnen und Vertretern sowie allen Genossenschaftsmitgliedern für das erwiesene Vertrauen danken.

In der Vertreterversammlung des kommenden Jahres 2022 dürfen wir dann die für die Wahlperiode 2021 bis 2026 gewählten Vertreter und Vertreterinnen begrüßen.

Zu guter Letzt wurde das Buffet eröffnet und Vertreter, Aufsichtsrat, der Vorstand, die Mitarbeiter der Genossenschaft und die geladenen Gäste kamen in lockerer Runde miteinander ins Gespräch und ließen die erfolgreiche Veranstaltung ausklingen.

Bereich Bestandsverwaltung

Durchführung der Hausreinigung

Zustimmungserklärung

Absender:

Vorname, Name

Straße | PLZ | Ort

Rücksendung an:

Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG, Johannesstraße 59, 99084 Erfurt

Betreff: Hausreinigung („Kleine/ Große Hausordnung“)

Hiermit stimme ich der generellen Durchführung der Hausreinigung (sog. „Kleine/ Große Hausordnung“) durch den Vermieter oder einen von ihm zu beauftragenden Dritten (Drittfirma) zu. Die hierdurch entstehenden Kosten der Hausreinigung sollen als umlagefähiger Posten, im Sinne des § 556 a Abs. 1 S. 1 BGB, im Rahmen der jährlichen Umlagenabrechnung endabgerechnet werden.



Erfurt, den Unterschrift

In den vergangenen echo-Ausgaben informierten wir über die Möglichkeit der Übernahme der kleinen und großen Hausordnung durch eine Firma. Zahlreiche Mieter entschieden sich bereits für die Übergabe dieser Leistungen an eine Fachfirma, neue Verträge wurden in den vergangenen Monaten geschlossen. Den Mietern, welche uns bereits die Zustimmungserklärung zurückgesandt haben, möchten wir mitteilen, dass wir diese Zustimmungserklärungen sammeln. Sobald wir für einen Hauseingang mehr als die Hälfte vorliegen haben, werden wir entsprechende Angebote einholen, und Ihnen und allen anderen Hausbewohnern ein konkretisiertes Angebot zur Durchführung der Hausreinigung unterbreiten. Vielleicht nehmen auch Sie diesen Artikel zum Anlass und senden uns die Zustimmungserklärung zurück.

Bereich Bestandsverwaltung

Baureport



Aktueller Bauzustand in der Györier Straße
unten: Planung der neuen Concierge-Anlage

Györier Straße 5–7

Alle Zuwegungen und Treppen zu den zusätzlich errichteten Fluchttüren aus den Treppenhäusern sind fertiggestellt, so dass die letzte baulich brandschutztechnische Maßnahme abgeschlossen ist. Zurzeit finden im Bereich des Haupteinganges Aktivitäten zur Umgestaltung bzw. Verschönerung des Conciergebereiches statt. Geplant ist, im Oktober dieses Jahres, auch mit der Gestaltung der Außenanlagen zu beginnen. Die Ausschreibung für diese Leistungen ist bereits gelaufen, so dass die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot nur noch vertraglich gebunden werden muss.

Instandsetzung von Leerwohnungen

Für eine Neuvermietung und Umsetzung von Bestandsmietern wurden bis Mitte August bereits 202 Wohnungen einer Komplexsanierung unterzogen. Davon wurden in 63 Wohnungen die Bäder komplett saniert. Unsere Mitarbeiter Herr Eckert und Kairies liegen damit voll im Zeitplan, trotz Handwerker- und Materialmangel.

Bukarester Str. 5–49

Die Arbeiten an den Außenanlagen sind soweit abgeschlossen, so dass sich die weiteren Ausführungen nur noch auf die Innenbereiche in den Gebäuden beschränken. Der Beginn des zweiten



Abschnittes der Strangsanierung war Anfang September. Hierzu wurden schon im Vorfeld Wohnungen begangen. Bis zum heutigen Zeitpunkt laufen alle Arbeiten zur Strangsanierung planmäßig, was wir nicht zuletzt unserem Projektleiter Herrn Seftleben gemeinsam mit dem von uns beauftragten Generalunternehmer B&O zu verdanken haben. Alle zurzeit in den Medien dargestellten Baupreiserhöhungen und Lieferengpässe bei den Baumaterialien konnten durch die vorausschauenden Materialbestellungen und Baustellenlogistik unseres Auftragnehmers bis jetzt vermieden werden. Wir möchten uns auch in diesem Zusammenhang bei allen Mietern bedanken, die die Baumaßnahme durch ihre Kooperationsbereitschaft unterstützt haben. Diesbezüglich hoffen wir, dass der zweite Abschnitt der Strangsanierung genauso

erfolgreich abläuft.

Mitte Herbst werden auch die Arbeiten in den Treppenhäusern beginnen. Die Schlosser- und Tischlerarbeiten für die Instandsetzung der Treppengeländer und der Drempelluken sind beauftragt. Anschließend werden unsere WBG-Maler die Treppenhäuser streichen.

Hanoier Straße 1–3

Durch die BUGA bedingte Unterbrechung unserer Arbeiten, konnten die Restarbeiten in den Außenbereichen noch nicht fristgerecht fertiggestellt werden. Jetzt sind aber alle Zuwegungen zu den neu erstellten Fluchttüren hergestellt. Der Wiederaufbau des Mülltonnenstandplatzes ist beauftragt. Eine Erneuerung der Bepflanzung vor den Balkonen auf der Gebäuderückseite ist für das nächste Jahr angedacht.



Zweiter Rettungsweg
im Juri-Gagarin-Ring

Juri-Gagarin Ring 126 a+b (Maisonette)

Die Herstellung des zweiten Rettungsweges für die Maisonettewohnungen im Juri-Gagarin-Ring 126b hat begonnen. Aufgrund von noch zu klärenden bauordnungsrechtlichen Genehmigungen, wird die Erstellung in zwei Abschnitten erfolgen. Der erste Bauabschnitt wird voraussichtlich bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Unsere Projektleiterin Frau Wagner steht hierzu im engen Kontaktaustausch mit den einzelnen beteiligten Firmen, um einen reibungslosen Bauablauf sicherzustellen.

Am Hügel 16–30

Wie wir bereits im letzten echo mitgeteilt haben, müssen wir aufgrund der aktuellen bauordnungsrechtlichen Erkenntnisse, das Ergebnis eines zusätzlichen Genehmigungsverfahrens abwarten, bevor wir abschließend den Sanierungsumfang an Dach und Fassade festlegen können. Nichtsdestotrotz, wurden die gestalterischen Planungsphasen durch unseren Projektleiter Herrn Meyer aktiv vorangetrieben, so dass wird optimistisch an dem geplanten Baubeginn im Frühjahr 2022 festhalten.

Prager Str. 5–7

Die Planungen für die Erneuerung der Elektroinstallationen vom Hausanschluss bis zu den Unterverteilungen in den Wohnungen und die Erneuerung der Sanitärleitungen in den Kellergeschossen laufen auf Hochtouren. Dies betrifft auch die Planungsleistungen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung und Sicherstellung der Rettungswege, angepasst an die aktuellen und gestiegenen Brandschutzanforderungen. In diesem Zuge werden zusätzliche Fluchausgänge aus den Treppenträumen geschaffen. Zur umgehenden Alarmierung der Bewohner im Brandfall wird eine Brandmeldeanlage vorgesehen. Zusätzlich zur Erhöhung des Sicherheitsstandards wird dadurch die aktive Unterstützung der Feuerwehr im Brandfall gewährleistet. Die ersten Planungsergebnisse liegen bereits vor und werden durch unsere Projektleiterin Frau Wagner, sowohl monetär als auch auf Plausibilität, aufgrund der bereits in anderen Bauvorhaben gewonnenen Erfahrungen, geprüft.

Erneuerung Aufzugsanlagen Prager- und Hanoier Straße

Von den fünf Fachfirmen, die ein Angebot zum Bau der Aufzugsanlagen abgegeben haben, hat die Firma AST die wirtschaftlichste Offerte unterbreitet. Diese Firma ist unserem Projektleiter Herrn Wiegand nicht unbekannt. Mit ihr wurden bereits Aufzugsanlagen in anderen Objekten der WBG Erfurt eG erfolgreich realisiert. Aufgrund der bisher gezeigten Qualität und Termintreue der Firma gehen wir auch hier von einem positiven Projektabschluss aus. Angedacht ist der Baubeginn am 04.10.2021, von jeweils einem Aufzug pro Objekt. Nach Fertigstellung der ersten Aufzugsanlage wird erst der zweite Aufzug erneuert. Im Zuge der Arbeiten wird also immer nur ein Lift zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie um Verständnis, wenn es mal länger dauert bis der Aufzug kommt. Bis Mitte Dezember sollen die Arbeiten vollständig abgeschlossen sein. PS: Die Aufzugsanlagen verbrauchen nicht nur Strom! Aufgrund ihrer Konzeptionierung mit einer regenerativen Antriebstechnik erzeugen diese auch Strom, welcher in das Stromnetz zurück gespeist wird.

Bereich Bautechnik

Was hat die Bauabteilung noch in Vorbereitung?

Manch einem Mieter in der Clausewitzstraße ist aufgefallen, dass fremde Leute durch den Bestand gehen, ausmessen oder gar Fragen stellen. Das hat einen guten Grund. Bei den „Fremden“ handelt sich um Planer und Architekten, die sich mit dem Bestand vertraut machen. Die Clausewitzstraße soll nämlich analog zur Bukarester Straße modernisiert und saniert werden. D.h., die Fassade soll gedämmt und die Elektro- sowie die Sanitärinstallationen sollen erneuert werden. In diesem Zuge wird auch die Fernwärmestation inkl. Warmwasserbereitung auf den neusten Stand gebracht. Hierzu laufen zurzeit erste Planungsschritte. In unseren nächsten Ausgaben werden wir Sie dazu über den aktuellen Stand informieren.



Buch zur Erfurter Wohn- geschichte veröffentlicht

Als Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft Adolf Diesterweg wurde die heutige WBG Erfurt eG im September 1957 von einer kleinen Gruppe engagierter Lehrerinnen und Lehrer aus der Taufe gehoben. Die Wohnungsnot war damals groß, und die Idee, mit staatlicher Unterstützung und in Gemeinschaftsarbeit Wohnraum zu schaffen, ließ die Genossenschaft rasch anwachsen. Genau 64 Jahre ist die Gründung nun her – zwei Zeitspannen von je 32 Jahren vor und nach der Wende. Es sind zwei Epochen voller Unterschiede, deren Mitglieder und Vorstände jedoch gleichermaßen vor großen Aufgaben standen.

Ein Jubiläum lag nicht an, als die Historiker-Genossenschaft eG Hamburg 2019 beauftragt wurde, mit der Chronik der WBG Erfurt eG ein Stück Wohngeschichte der Stadt zu schreiben. Es war das Bedürfnis des Vorstandes, genaueres über die wechselvolle Geschichte der Wohnungsbaugenossenschaft und ihre Bedeutung für die Stadt wissen zu wollen, von den Anfängen bis heute. Für die systematische Recherche wurde ein großer Quellenfundus im Stadtarchiv und bei der Genossenschaft selbst gesichtet. Fast ein Dutzend Menschen, von der Mieterin der ersten Stunde bis zum Aufsichtsratsvorsitzenden, blickten in Interviews aus ihrer Sicht auf ihren Alltag mit der WBG Erfurt eG.

Zweieinhalb Jahre lagen zwischen Angebot und fertigem Buch, die Pandemie bremste auch dieses Projekt aus. Doch durch die fruchtbare Zusammenarbeit, mit dem ehemaligen Vorstand Finanzen Frau Brunke und dem Prokuristen und Leiter Marketing/Vermietung Herrn Walzog war die Beschäftigung mit der Geschichte der Genossenschaft für die Autorin ein lohnender Prozess des Lernens und Verstehens. Als Zeitzeugen und Akteure der Umbrüche und Herausforderungen der Nachwendezeit lieferten beide wertvolle Hinweise und schufen eine angenehme Atmosphäre der Zusammenarbeit. Davon abgesehen: Die lebens- und liebenswerte Stadt selbst trug dazu bei, dass die „Wohngeschichte“ über die WBG Erfurt eG mit großem Enthusiasmus geschrieben wurde.

Das Buch „Geschichte der Genossenschaft“ bieten wir exklusiv unseren Genossenschaftsmitgliedern im Rahmen einer befristeten Aktion zum Vorzugspreis an, nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte unserer Mieterzeitschrift im Dezember 2021.

Dr. Andrea Brinckmann, Historiker-Genossenschaft eG Hamburg / Bereich Marketing, WBG Erfurt eG



Dr. Holger Martens, Vorstand Historiker-Genossenschaft eG zur Vertreterversammlung am 6. September 2021

Dr. Andrea Brinckmann, Historiker-Genossenschaft eG zur Belegschaftsversammlung am 31. August 2021



4. Von der AWG Adolf Diesterweg zur AWG Erfurt



DDR-Wohnungsbaupolitik und Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften nach dem Mauerbau

Die DDR-Wohnungsbaupolitik nach dem Mauerbau... Die Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften...

Die ersten Mieter in der Mainzer Straße 22

»Es ist hell und ich finde es schön. Ich bin glücklich hier.«

Christel Moser



Ganz oben, im 15. Stock, wohnen Birgit und Angus Klemig. Die Mutter und ihr 17-jähriger Sohn waren die allerersten Mieter hier, schon am 3. August wurde der Schlüssel übergeben. „Wichtig war, dass die Wohnung barrierefrei ist und dass wir eine gute Straßenbahnanbindung haben“, erzählen sie, denn Angus Klemig ist seit einem Unfall auf den Rollstuhl angewiesen. Bis zu ihrem Umzug haben sie in einem Dorf in Birgit Klemigs Elternhaus gelebt. Das Haus ließ sich nicht einfach so umbauen und der Bus fuhr nur zweimal am Tag. Hier in der Mainzer Straße kann sich Angus Klemig weitgehend selbstständig bewegen; die Türen haben die richtige Breite, die Dusche ist ebenerdig, es gibt selbstverständlich Fahrstühle und Rampen. „Das passt alles“, sagt Angus.

Es ist soweit: Die ersten Mieter haben das neu gestaltete Punkthochhaus in der Mainzer Straße 22 bezogen. Eine von ihnen ist Christel Moser. „Es ist hell und ich finde es schön. Ich bin glücklich hier“, sagt sie. Christel Moser hat sich für eine Einzimmerwohnung der WBG im 13. Obergeschoss entschieden. Aus ihrem großen Fenster schaut sie weit ins Land hinein. „Das brauche ich auch. Ich will in die Weite blicken“, sagt sie.

Die WBG vermietet hier 50 Wohnungen in den Etagen 10 bis 15. Das Interesse sei groß, erzählt Marén Schorr, die für die Vermietung zuständig ist. „Das ist schon etwas Besonderes für uns, so ein Erstbezug. Wir haben eine Warteliste, die wir schon vor zwei Jahren angefangen haben. Es kommen immer wieder Interessenten dazu.“ Viele seien interessiert, weil sie hier die Möglichkeit haben, Dienstleistungen wie Essensversorgung oder einen Hausnotrufdienst dazuzubuchen. „Sie sagen, für irgendwann, wenn ich es einmal brauche“, erzählt Marén Schorr. Die zehn Einraumwohnungen sind schon alle vermietet, Zwei- bis Dreiraumwohnungen gibt es noch.

»„Wichtig war, dass die Wohnung barrierefrei ist und dass wir eine gute Straßenbahnanbindung haben“;«

Birgit Klemig



Angus und Birgit Klemig mit der Vermieterin Marén Schorr

WILLKOMMEN
ZUHAUSE.



Arbeiten bereits jetzt gut zusammen: Vermieterin Marén Schorr (WBG), Bestandsverwalter Sebastian Ratzek (WBG) und Niederlassungsleiterin Stephanie Hohberg (advita).

Auch die advita-Wohnungen füllen sich nach und nach. Hier werden vor allem die Zweiraumwohnungen nachgefragt, Einraumwohnungen sind noch verfügbar. „Es ist kein Muss, dass man Pflegeleistungen nimmt, wenn man bei uns einzieht“, sagt Stephanie Hohberg, die Niederlassungsleiterin. Manche Leistungen seien, anders als bei den WBG-Wohnungen, schon automatisch mit drin. „Es gibt zwei Betreuungspakete: Erstens das Basispaket mit Hausnotruf, Ansprechpartner rund um die Uhr und Hilfe bei Arztbesuchen, Schriftverkehr und Behördengängen und zweitens das Pluspaket. Hier kommen einmal wöchentlich die Wohnungsreinigung, der Einkauf, die Briefkastenleerung und das Wäschewaschen hinzu.“

»Alles ist möglichst wie zu Hause, sie sollen sich in ihrem Umfeld wohlfühlen.«

Stephanie Hohberg

Die WBG-Wohnungen, die im oberen Teil des Hauses liegen, sind barrierefreie Wohnungen. Die advita-Wohnungen beinhalten bereits einige Leistungen. Im 2. Obergeschoss wird es

intensivmedizinische Pflege geben. „Dazu brauchen wir ausgebildete Fachkräfte“, sagt Stephanie Hohberg. „In den Etagen 3 und 4 befinden sich unsere zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.“ Die Bewohner haben hier viel mehr Freiheiten als im stationären Bereich. „Wenn man bis um elf schlafen möchte, dann schläft man eben bis um elf“, sagt Stephanie Hohberg. Die Bewohner können ihre Mahlzeiten selbst zubereiten, es gibt eine Gemeinschaftsküche und ein Gemeinschaftswohnzimmer. Stephanie Hohberg: „Wir übernehmen eine kleine Grundausstattung der WGs, die Küche ist möbliert, wir sorgen für Geschirr, doch sein eigenes Zimmer möbliert jeder selbst.“

In den WGs wird ständig, also 24 Stunden, eine Präsenzkraft vor Ort sein, sozusagen als Gast in der WG. „Sie ist da, um zu schauen, dass nichts passiert und um zu helfen, wenn Hilfe gebraucht wird“, erklärt

die advita-Niederlassungsleiterin. Zwölf Mieter ziehen hier pro Etage in die gemischten WGs ein. Wenn ein Platz in einer der WGs frei wird, entscheiden die WG-Mitglieder selbst, wer nachzieht. „Alles ist möglichst wie zu Hause, sie sollen sich in ihrem Umfeld wohlfühlen.“ Am 1. Oktober wird der erste Mieter hier sein Zimmer beziehen.

Mieter aus jeder Etage haben natürlich jederzeit die Möglichkeit, weitere Leistungen dazubuchen oder zu nutzen. Da ist zum Beispiel die Essensversorgung. „Den Koch haben wir sehr gut ausgesucht“, erzählt Stephanie Hohberg. Er hat in der „Feuerkugel“ gelernt. „Wir haben für jeden das passende Angebot, von Einzelmenüs bis hin zur Vollpension. Wir kochen frisch und regional und backen jeden Tag selbst.“ Aktuell gebe es ein Menü, ab 25 Essensbestellungen hat man dann die Wahl zwischen zwei Menüs. Vor- oder Nachspeise und ein Getränk sind immer mit enthalten. „Da ist auch schon die Tasse Kaffee und das Stück Kuchen mit dabei“, sagt Stephanie Hohberg.

„Wir werden noch einen zusätzlichen Koch einstellen, damit wir auch samstags und



Ein Tisch im Speisesaal und im neuen Café der Mainzer Straße 22

sonntags alles abdecken können.“ Das Essen rotiert, damit man mehr Abwechslung hat. Das heißt, dass es auch mal montags Fisch oder freitags Roulade und Rotkohl gibt. Es werden auch Frühstück und Abendessen angeboten. Ungefähr 40 Plätze gibt es in den gemütlichen Speiseräumen. Die Räume sind saisonal dekoriert. „Wir haben schon über die Weihnachtsdeko nachgedacht“, lacht die Leiterin.

Das Café, das es zusätzlich gibt, ist immer offen, hier kann jeder Platz nehmen. Das Café soll ein Ort werden, an dem man zusammenfindet.

Auch der Empfangsbereich wird ab 1. Oktober besetzt sein. „Die Mitarbeiterin ist Erfurterin, eine ganz charmante Dame, die sich schon auf die Arbeit freut“, sagt Stephanie Hohberg. Sie wird zu den individuellen Sprechzeiten montags bis freitags da sein, dienstags und donnerstags jeweils bis 17.00 Uhr. Aber auch außerhalb der Sprechzeiten sind Ansprechpartner vor Ort: „Der Vorteil im Haus ist, dass rund um die Uhr immer ein advita-Mitarbeiter da ist. Es wird ein Bereitschaftstelefon geben“.

→ weiter Seite 12



**Ansprechpartnerin für
BETREUTES WOHNEN/
PFLEGEANGEBOTE
ADVITA:**

Stephanie Hohberg
Tel.: 0170 3800987
E-Mail:
stephanie.hohberg@advita.de
www.advita.de

**Ansprechpartnerin für
SELBSTSTÄNDIGES/
BARRIERARMES WOHNEN/
VERMIETUNG:**

Marén Schorr
Tel.: 0361 7472252
E-Mail:
mainzer22@wbg-erfurt.de
[www.wbg-erfurt.de /
barrierearmes-wohnen](http://www.wbg-erfurt.de/barrierearmes-wohnen)





Auch die Tagespflege wird ab 1. Oktober mit sechs Gästen starten. Platz ist für 40 Tagespflegegäste. Aktuell sind noch Plätze frei. Doch: „Wir haben gut Nachfrage. Es wird irgendwann so sein, dass es eine Warteliste geben wird“, sagt Stephanie Hohberg. „Hier wird man tagsüber betreut, es gibt Beschäftigung, Spaziergänge, Einkaufen und auch mal etwas Besonderes. Beispielsweise sind wir im Gespräch mit einem ortsnahen Therapiezentrum, die Therapiepferde haben. Es sind amerikanische Zwergpferde, die sogar Fahrstuhl fahren. Mal etwas anderes als Hunde.“ Vorrangig ist die Tagespflege für Kunden gedacht, die im Haus wohnen. Interessenten melden sich einfach am Empfang. Die Tagespflege kann übrigens auch über die Krankenkasse abgerechnet werden.

Auch die Außenanlagen am Haus sind bis auf ein paar Kleinigkeiten fertig gestellt. Im Gebäude werden nur noch Restarbeiten ausgeführt. In diesem Zusammenhang danken wir unseren Mitarbeitern aus der Bauabteilung Herrn Meyer, Herrn Wolf und Herrn Wiegand, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass dieses Bauvorhaben erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Auch für die Arbeiten rund um's Haus ist gesorgt, inklusive Reinigungsarbeiten. Sebastian Ratzek, der Bestandsverwalter, sagt: „Wir haben eine Reinigungsfirma, die die Etagen und Fahrstühle, den ganzen öffentlichen Bereich reinigt, so dass die Mieter selbst keine Hausreinigung durchführen müssen“. Er findet das Objekt mit seinen Möglichkeiten übrigens „eine Bereicherung für den Bestand der WBG“. „Hier wird eine schöne Alternative für unsere älteren Mieter geboten. Wenn es nicht mehr geht, ist man immernoch aufgehoben. Man bucht nur das dazu, was man wirklich braucht.“

Schon jetzt können sich die Mitglieder einen ersten gemeinsamen Termin vormerken: Anfang Dezember soll es eine kleine Weihnachtsfeier für die Hausgemeinschaft und ihre Angehörigen geben.

Carmen Fiedler, Redakteurin

Haben wir Ihre aktuelle Nummer?



echo | Nr. 143 | Oktober 2021

Um Ihre persönlichen Stammdaten in unserem Haus zu aktualisieren, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Telefonnummer, Ansprechpartner bei Havarien und ggf. die E-Mail-Adressen mitzuteilen, damit auch bei Reparaturen oder Rückfragen keine langen Wartezeiten entstehen.

Gern können Sie dafür den Vordruck benutzen und bei uns in der Geschäftsstelle abgeben oder eine E-Mail schreiben an wbg@wbg-erfurt.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Meine persönlichen Angaben haben sich geändert:

.....
Name, Vorname

.....
Anschrift

.....
Telefon privat

.....
Telefon dienstlich

.....
Telefon mobil

.....
E-Mail-Adresse

.....
Ansprechpartner bei Havarien
inkl. Telefonnummer

OMN
JSE.



Aktuelles vom WBG-Team

Betriebsjubiläen

Am 01.08.2021 konnten wir **Katja Beez** zu ihrem **25-jährigen Betriebsjubiläum** beglückwünschen. Frau Beez ist seit ihrer Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft in unserem Unternehmen tätig. Sie arbeitet heute als Vermieterin mit viel Engagement, Fachkompetenz und Freude an ihrer Tätigkeit.



Sein **10-jähriges Betriebsjubiläum** beging **Heiko Senftleben** am 12.09.2021. Herr Senftleben ist Diplom-Bauingenieur und Mitarbeiter im Bereich Bautechnik. Mit Sachverstand und Beharrlichkeit sorgt er für reibungsarme Bauabläufe während der laufenden Baumaßnahmen.

Mario Kindel beging am 01.10.2021 sein **15-jähriges Betriebsjubiläum**. Er ist Diplom-Informatiker und verantwortet den Bereich IT in seiner Position als EDV-Administrator. Sein Augenmerk gilt der Funktionstüchtigkeit unseres ERP-Systems mit allen Peripheriegeräten, der Datensicherheit sowie der Schulung unserer Mitarbeiter in diesem Sachgebiet.



Wir danken unseren langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre gute Arbeit und ihr Engagement.

Die Genossenschaft bildet junge Wohnungswirtschaftler aus.

Maximilian Hörold hat die Ausbildung zum Immobilienkaufmann mit Bravour gemeistert. Wir beglückwünschen ihn zu dieser tollen Leistung und freuen uns sehr, dass er nun das Team der WBG als Mitarbeiter verstärken und bereichern wird.

Für **Anna-May Hiltl** begann am 01.09.2021 die Ausbildung zur Immobilienkauffrau in unserer Genossenschaft. In der drei Jahre dauernden Ausbildung wird sie alle Bereiche unseres Unternehmens kennenlernen. Anspruchsvolle, interessante und vielseitige Aufgabenstellungen liegen vor ihr.



Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg und Spaß bei der Ausbildung.



Stadt- einblicke

Es ist eine nun schon langjährige Tradition, dass mit der Herbstausgabe unseres WBG-echos unser Monatskalender ausgeliefert wird.

Jedes Jahr ein neues Thema. Mit dem Kalender für das Jahr 2022 möchten wir etwas von dem zeigen, das im Vorübergehen übersehen werden kann – beschauliche Plätze in der Erfurter Altstadt, Einblicke und unbekannte Perspektiven.

Wir wünschen Ihnen viel Freude damit und möchten Sie dazu einladen, unsere Stadt zu entdecken.





HOCHSOMMER – Kultur hebt ab!

Hebebühnenkonzerte in den Wohngebieten



v.l. Maren Faulnborn, Laura Schreff-Kolbe und Theresa Kroemer

Im Rahmen des #erfurtkultursommer hatte der Kulturverein „nochson e.V.“ die Idee zwei Hebebühnenkonzert-Events zu veranstalten. Ziel des Projekts war die Idee, ein coronakonformes Kulturangebot in Gebiete ohne oder schwache kulturelle Infrastruktur zu bringen. Es war für uns selbstverständlich, das Konzept zu unterstützen. Denn durch viele ausgefallene Veranstaltungen war der Bedarf in den Wohngebieten groß, endlich mal wieder Kultur zu erleben. Wir stellten die Freifläche vor der Györer Straße 5–7 im Rieth zur Verfügung und am 21. August konnte die erste Veranstaltung in Form von drei Hebebühnenkonzerten veranstaltet werden. Von ihren Balkonen aus konnten Mitglieder, Bewohner und die direkte Nachbarschaft in der Zeit von 15 bis 17 Uhr den Klängen der jungen Singer-Songwriterin Rona Stoica, dem Salonquartett Majore und der Pop-Band „Myth of a Thistle“ lauschen.

Auch Wiesengäste auf Picknickdecken oder in Klappstühlen gab es einige. Der Bestandsverwalter Sebastian Ratzeck und Laura Schreff-Kolbe aus dem Bereich Marketing standen den Mitgliedern der WBG als Ansprechpartner zu Verfügung. Es war ein schöner Nachmittag, der sich am 11. September im Hinterhof der Clausewitzstraße 29–47 wiederholen sollte. Diesmal wieder mit von der Partie: die Hebebühne und das Salonquartett Majore. Zusätzlich gab es Konzerte vom „Duo Nômade“ mit Nora Benamara & Igor Seiji und der Band „KOWSKY“. Zuvor wurden den Bewohnern der Häuser Wimpelketten zur Verfügung gestellt, mit denen Sie fleißig ihre Balkone schmücken konnten. Uns bleibt nur, allen Gästen für ihren Besuch und Maren Faulnborn und Theresa Kroemer von nochson e.V. für so eine tolle Zusammenarbeit zu danken! Die Veranstaltungen wurden finanziell durch die Landeshauptstadt Erfurt und Sparkasse Mittelthüringen unterstützt.

Bereich Marketing



Sommer im Norden

...das war es, was wir den Mitgliedern der Hanoier Straße 1 – 3 (hoffentlich) zu bieten hatten. Denn mit der neu geschaffenen „Geraaue“ haben die Bewohner auch beste Voraussetzungen für einen tollen Spätsommer. Diese sollte am 11. September 2021 ursprünglich mit einer großen Festmeile von Seiten der Stadt eröffnet werden. Der Grund zur Absage waren die immer noch geltenden Corona-Regeln, welche ein offenes Fest über mehrere Parkkilometer nicht zuließen. Auch die WBG Erfurt hatte geplant, sich an der Eröffnung der Geraaue zu beteiligen. Aber wir fanden ein Schlupfloch: Aus dem großen Ereignis machten wir ein kleines, aber feines, WBG-internes Mieterfest mit dem Titel „Sommer im Norden“. Die Mitglieder der Hanoier Straße 1 – 3 wurden mit Flyern zur Veranstaltung eingeladen und gesellten sich pünktlich 15 Uhr zu uns.

Bei einer Bratwurst und einem kühlen Getränk kamen wir mit den Bewohnern ins Gespräch und alle genossen den Austausch und das Zusammenkommen der Hausgemeinschaft. Bis ca. 16 Uhr ein großer Regenschauer den Parkplatz der Hanoier Straße, den wir als coronakonforme Veranstaltungsfläche nutzten, überströmte. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Die Band „Brillant“, die im Trio mit bekannten Hits von damals und heute Erinnerungen weckte, wurde von allen Seiten gelobt. Und auch bei den Kleinsten sorgte Sabrina von Minimi-Art mit Riesen-seifenblasen und Ballonmodellage für Unterhaltung. Am Stand der WBG Erfurt hatten Groß und Klein die Möglichkeit am Glücksrad zu drehen. Wir danken allen Besuchern für den tollen Nachmittag und hoffen Sie alle in Zukunft wieder öfters bei diversen Veranstaltungen zu sehen!

Bereich Marketing



Das WBG-Team stellt sich den Fragen der Besucher und betreute das Glücksrad: v.l. Anke Severin, Uta Keil, Anna-May Hiltl und Vorstand Iris Liebgott





WBG
Erfurt

Erfurter machen mit.

BUGA-Initiativen unserer Genossenschaft

Wissenswertes über Bienen und Bäume

Im Rahmen der BUGA-Initiativen unserer Genossenschaft fanden in diesem Sommer zwei Veranstaltungen statt. Wer mehr über die WBG-Bienen am Roten Berg erfahren wollte, hatte am 31. Juli die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu erhalten. Imkerin Anett Müller berichtete nicht nur über die beiden Völker am Julius-Leber-Ring, sondern vermittelte auch Wissenswertes über das Leben der Bienen im Allgemeinen. So konnten die Teilnehmer einmal in den geöffneten Bienenstock schauen, Pollen und Honig probieren. Ob man richtig zugehört hatte, wurde am Ende der Veranstaltung mit einem kleinen Quiz getestet.

Die zweite Veranstaltung führte interessierte Mitglieder der WBG Erfurt am 7. August auf eine Wanderung durch den Steigerwald zum Natur- und Erlebnis-Garten Fuchsfarm. Auch hier bekamen die Teilnehmer auf dem Weg viele Informationen über Fauna und Flora des Steigerwaldes. Auf der Fuchsfarm angekommen, ging es weiter mit einer Führung durch das Gelände. Leider waren die Äpfel auf der Streuobstwiese noch nicht reif und die Erdbeeren schon abgeerntet. Es vergingen zwei Stunden Naturerlebnis wie im Flug, gab es doch viele neue Erkenntnisse zum Lebensraum Wald für alle kleinen und großen Entdecker.

echo-Redaktion



Thema heute: Wir verabschieden die BUGA 2021 – eine Azubi-Expedition

Tipps unserer Auszubildenden/ Studentin

Jasmin Müller

Anna-May
Hiltl

Klara
Franke

Sommer, Sonne, BUGA! Wir waren dabei!

Die BUGA endete am 10. Oktober. Daher wollten wir, die Azubis Anna-May Hiltl und Klara Franke sowie die Studentin Jasmin Müller, die BUGA zuvor noch einmal in voller Blüte erleben:

Am Freitagmorgen des 3. Septembers stiegen wir kurz nach neun in die Stadtbahnlinie 2 in Richtung P+R Platz Messe ein. Schon in der vollen Straßenbahn wurde uns bewusst, dass alle das gleiche Ziel vor Augen hatten: den egapark. Direkt am Eingang war das größte zusammenhängende Blumenbeet Europas mit einer Fläche von 6.000m² zu sehen. Wir wussten gar nicht, wo wir als erstes hinsehen sollten. Nicht nur wir waren von der Auswahl der jetzt blühenden Dahlien, Löwenmäulchen, schwarzäugigen Susannen und unzähligen weiteren Gewächsen begeistert, sondern auch Bienen und Schmetterlinge. Uns wurde klar, dass Erfurt viele derartige Bewohner dazugewinnen konnte. Vielleicht gehören ja einige davon sogar zu unseren Bienenvölkern am Roten Berg? Bei unserem Rundgang sind wir unter anderem auf das Danakil, das Wüsten- und Urwaldhaus gestoßen, welches einen

hohen Andrang an Besuchern hatte. Auch den Festungsturm mit seiner unglaublichen Höhe von 21 Metern sah man schon von Weitem. Oben angekommen, konnten wir das gesamte egapark-Gelände überblicken. Von dort aus fuhren wir mit der Straßenbahn zum nächsten Höhepunkt der Bundesgartenschau 2021: dem Petersberg. Dort angekommen, herrschte schon reges Treiben. Auf dem BUGA-Gelände tollten Kinder zwischen Wasserspielen umher und Erwachsene genossen ihren Kaffee zwischen den Blumenbeeten.

Vielleicht ist es euch auch aufgefallen, wie positiv sich die Stadt Erfurt durch die BUGA verändert hat? So lockte Erfurt immer mehr Touristen an. Bis Ende August konnten auf der Bundesgartenschau bereits über eine Million Besucher begrüßt werden.

In Anbetracht der Corona-Bedingungen war es, unserer Meinung nach, die richtige Entscheidung, die Bundesgartenschau zu eröffnen. Die Stadt Erfurt macht ihrem Titel als Blumenstadt mittlerweile wieder alle Ehre. Auch die WBG Erfurt unterstützte diese Mission: mit unserer blumigen BUGA-Straßenbahn werteten wir das Stadtbild auf und unsere berühmte grasgrüne Betoncouch bekam im Rosengarten des egaparks ihren Platz. Vor allem unsere Mitglieder leisteten mit Mieterbeeten,

Balkonwettbewerben und Baumpaten-schaften einen großen Beitrag zum Erlebnis der BUGA in Erfurt. Dafür möchten wir ihnen „Danke“ sagen. Sie sind auch diejenigen, die von der steigenden Wohnqualität und der Verschönerung der Parkanlagen am meisten profitieren. Damit wurden ganze Stadtgebiete, wie z.B. der Erfurter Norden, aufgewertet. An dieser Stelle ist besonders das neu geschaffene Erholungsgebiet „Geraue“ in der Nähe des Berliner Platzes und Moskauer Platzes hervorzuheben.

Abschließend lässt sich feststellen, dass die Bundesgartenschau die Stadt Erfurt nachhaltig zum Positiven verändert hat. Immer wieder haben wir den Ausspruch gehört, wie schön es ist, Erfurt zu besuchen – aber auch zum Wohnen ist's nicht schlecht, oder?



Türhänger als Dankeschön

Nach einem treppenreichen Arbeitstag erreichte uns über unseren Instagram-Kanal die Nachricht „Lieben Dank für die Überraschung zum Feierabend!“. Ein kleines Lächeln - das war der Effekt, den wir mit der Verteilung von Türhänger mit der Aufschrift „Danke für Ihre Geduld“ erzeugen wollten. Bestandsverwaltung, Vermietung, die Auszubildenden und der Bereich Marketing haben sich zusammengetan, um den Mitgliedern der Bukarester Straße 5–49 eine kleine, aber süße Freude zu machen und sich bei ihnen für ihr Durchhaltevermögen im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen zu bedanken.

Bereich Marketing



Nach Feierabend erwartete die Mieter pro Wohnung ein schokoladiger Gruß.



Bestandsverwalterin Romy Hollandmoritz, Vermieter Axel Nathansky und Maximilian Hörold halfen bei der Verteilung an fast 440 Wohnungen



Werden auch Sie Baumpate

Eine der drei großen Lebensaufgaben sollte es sein, einen Baum zu pflanzen. Bäume, Häuser und Kinder stehen für den Fortbestand unserer Spezies über weitere Generationen hinaus und hier gibt es auch einen Bezug zu unserer Wohnungsbaugenossenschaft, die seit nunmehr 63 Jahren doch einigen Generationen ein Zuhause gegeben hat und weiter geben wird. Das grüne Umfeld zu erhalten, den Klimaveränderungen anzupassen, ist eine wichtige Aufgabe, um in den Wohnquartieren die Lebensqualität zu erhalten.

Die Genossenschaft bietet nun interessierten Mietern und Partnern die Möglichkeit, Baumpatenschaften zu übernehmen.

Da das nicht mit Pflichten verbunden ist, wird es eher ein persönlicher Erinnerungsort werden. Anlässlich der Geburt eines Kindes, der Hochzeit oder eines ganz persönlichen Ereignisses wird symbolisch die Patenschaft übertragen werden.

Mit diesem Aufruf möchten wir das Interesse an dieser Aktion erfragen.

Bitte melden Sie sich im Bereich Marketing bei Frau Maisel unter Tel. 0361 7472201, E-Mail: jutta.maisel@wbg-erfurt.de, Stichwort „Baumpate“.

Alle Paten erhalten eine Urkunde über den Standort des Patenbaums. Darüber hinaus überdenken wir die Möglichkeit, am Baum Namen oder Datum in geeigneter Weise anzubringen, wenn dieses gewünscht wird. In der nächsten Ausgabe werden wir über Resonanz und Umsetzung informieren.





Wir haben die Lorbeeren geerntet PikoPark mit „Gold“ prämiert

Bereits in den vergangenen echo-Ausgaben haben wir schon viel über den 2019 entstandenen PikoPark in der Sofioter Straße berichtet. Dass dieser etwas ganz Besonderes ist, zeigte sich am 8. Juli, als die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), im Rahmen einer Presse-reise eigens Station bei uns machte und das Gespräch mit den Beteiligten suchte.

Durch das Anlegen eines naturnahen Gartens leistet die WBG Erfurt und die engagierten Mitglieder einen großen Beitrag zur Förderung der biologischen Vielfalt im Wohngebiet. Das stellte nicht nur die Präsidentin des BfN Prof. Dr. Beate Jessel fest. Nun wurde der Park auch entsprechend gewürdigt: Am 2. September erhielt der PikoPark vom WILA Bonn e.V. im Rahmen des Projekts „Tausende Gärten - Tausende Arten“ die Auszeichnung „Gold“.

Es ist ein Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt, welches vom Bundesamt für Naturschutz und vom Bundesumweltministerium gefördert wird und die Vielfalt der heimischen Pflanzenarten und Lebensräume stärken will. Es soll Anstöße geben, die Menschen für naturnahes Gärtnern in privaten und öffentlichen Gartenräumen

zu begeistern und eine Trendwende auf den Weg zu bringen: hin zu Oasen der Artenvielfalt mit heimischen Wildpflanzen, die nicht nur die Menschen begeistern sollen, sondern einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer einheimischen Tier- und Pflanzenwelt leisten soll.

Voraussetzung für die Prämierung war, dass der Garten überwiegend mit einheimischen Wildpflanzen gestaltet ist und beim Bau des Gartens auf die Förderung der biologischen Vielfalt geachtet wurde. Dank der währenden Zusammenarbeit mit der Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin Jeanette Kebernik und der Pflege durch die engagierten Mitglieder

der Sofioter Straße 1–3 wurde der Park bestmöglich bewertet. Das wurde der Park auch dank regelmäßiger Treffen und Pflegeeinsätze. Gerade in den ersten Jahren waren die Bedingungen nicht einfach, da das Wetter für eine Neuanlage sehr trocken und heiß war. Aber durch die beständige Pflege und dank der Widerstandsfähigkeit einheimischer Wildpflanzen ist eine Naturoase entstanden, die Menschen und Tiere anlockt und zur Ruhe und zum Verweilen einlädt.

In die Bewertung fließt die Vielfalt der Pflanzenarten und Lebensräume ein, die schonende Pflege ohne Mineraldünger und Gifte und die ästhetische Gestaltung. Auch natürliche Baumaterialien wie Steine und Holz begünstigten die Bewertung. „Die Auszeichnung soll die Pionierarbeit derjenigen würdigen, die naturnah und umweltfreundlich gärtnern und diese Idee weitertragen“, so Kay Weißbach, die die Begutachtung nach den Testkriterien vollzog. Den betreuenden Mitgliedern wurde die Prämierungsurkunde und das Prämierungsschild überreicht.



Bereich Marketing
Kay Weißbach, Naturgartentesterin

Teil 3

Aus Wallanlagen und Gärten entstehen öffentliche Parks



In dieser Ausgabe setzen wir unsere Reihe über die Öffentlichen Parkanlagen in Erfurt fort. Verbunden ist dies auch mit der Hoffnung, dass unsere Leser Gelegenheit hatten, die in den letzten beiden Ausgaben vorgestellten Parks auch persönlich zu besuchen. Die beendete BUGA hat es möglich gemacht, dass es im Erfurter Norden nun eine Parklandschaft gibt, die es auch zu erhalten gilt. Dass dies auch über Jahrhunderte möglich sein sollte, zeigt unser erster Park, den wir heute vorstellen möchten.

6 Der Brühler Garten

Die Geschichte des Brühler Gartens ist eng verbunden mit der ersten Erfurter Stadtbefestigung (1066/1168) und der ältesten Erfurter Vorstadt, dem Martinsbrühl, das seinen Namen von der vermutlich bereits im 11./12. Jahrhundert hier existierenden Martinskirche erhielt. Der Begriff „Brühl“ lässt sich mit „sumpfiger Niederung“ übersetzen. Ehemalige Stadtbefestigungsanlagen sind im Bereich des ehemaligen Hermannsbades am Roßwehr noch deutlich sichtbar. Die erste Parkanlage wurde hier 1717 als Lustgarten errichtet, der Erfurter Bürger erfreuen sollte. Es gab hier Pavillons, Springbrunnen, ein geo-

metrisch angelegtes Wegenetz und viele Blumen. Allerdings verkam diese aufwendig angelegte Gartenanlage gegen Ende des 18. Jahrhunderts.

Wegen hoher Sterblichkeit durch Seuchen und wegen des Platzmangels auf den bisher genutzten Begräbnisstätten, verfügte der französische Gouverneur 1813, hier einen Friedhof für beide Konfessionen anzulegen. Dort, wo vordem ein Pavillon stand, wurde das noch heute bestehende Steinkreuz errichtet.

Mit der Einweihung des Erfurter Südfriedhofes 1871 endeten hier die Beerdigungen. Für den Brühler Friedhof begann eine 40-jährige Ruhezeit. Der stimmungsvolle Ort verlor immer mehr seinen friedhöfischen Charakter, wurde aber von vielen Erfurtern bereits als Ort der Besinnung und Erholung genutzt. Ab 1925 erfolgte die Umgestaltung zum Kur- und Konzertgarten. Sämtliche deutsche Mineralbrunnen und Heilwässer von Rang sowie verschiedene ausländische Wässer standen für die angebotenen Trinkkuren zur Verfügung. Man konnte aus nahezu 100 verschiedenen Wässern auswählen. Die Trinkkuren im Brühler Garten wurden von

einem Programm an Kurkonzerten begleitet. Bis in das Jahr 1938 hinein wurde so der Kurbetrieb aufrechterhalten.

Die Neugestaltung des Brühler Gartens erfolgte in Vorbereitung der 1. Internationalen Gartenkunstausstellung IGA 1961. Das Hauptziel bestand darin, die historisch wertvolle Parkanlage mit dem über 150 Jahre alten Baumbestand in einen Kulturpark umzuwandeln. Seit den 70er Jahren konnte der Pflegezustand nur auf einem geringeren Niveau gehalten werden und die Vielzahl an Kulturveranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen hinterließ jedoch stärkere Spuren des Verfalls.

2001 begannen umfangreiche Umbauarbeiten, die 2003 abgeschlossen wurden. Die wichtigsten Aufgaben lagen hierbei in der Grunderneuerung und Sanierung der Parkwege, dem Neubau von Beton- und Natursteinmauern, umfangreichen Neupflanzungen vom Großbaum bis hin zur Neuanlage der Rasenparterres im Zentrum des Gartens und der Neugestaltung des Kinderspielplatzes mit der Öffnung zum Roßwehr.



Steinkreuz im Brühler Garten



Espach Café

Serie

In der nächsten echo-Ausgabe erfahren Sie mehr über den Stadtpark, Südpark und Petersberg.



Brücke über die Klinge

7 Espachpark

Der Espachpark ist Teil des Erfurter Grüngürtels am südlichen Ausgang des Stadtgebietes und gehört zur Brühler Vorstadt. Auf dem sehr wasserreichen, sumpfigen Gelände wuchsen vorwiegend Erlen und Espen, die auch Zitterpappel genannt werden. Nach der Espe als einer hier häufig vorkommenden Pappelart nannte man dieses Gebiet Espich oder Espach. Die Bezeichnung „Espach“ behielt man auch nach der Urbarmachung des Geländes in der Mitte des 15. Jahrhunderts bei. Die Bezeichnungen Espachwehr, Espachschleuse, Espachbad, Espachteich, Espachpark und Espachstraße leiten sich vom vorgenannten Gebietsnamen ab. Bei den bis zum Bau des Flutgrabens um 1900 immer wieder auftretenden Frühjahrs- und Herbsthochwassern wurden auch das Espach- und das angrenzende Stadtgebiet Hirschbrühl öfter überschwemmt. Der Zufluss der Gera durch die Stadt wurde ab dem 14. Jahrhundert über die noch heute

erkennbare Schutzturmschleuse am Espachteich und die ehemalige Kartäuser Schleuse geregelt. Im 17. Jahrhundert wurden beide zu Überflutungsschleusen umgebaut, die bei Belagerung das Land bis Hochheim überschwemmen konnten. Als das die Preussen 1814 taten, befahl der französische Gouverneur die Überflutung. Brunnenkresseklingen und Gartenkulturen wurden dabei vernichtet und mit großem Aufwand später wieder hergerichtet. Nach der Aufhebung des Festungscharakters der Stadt 1873 dehnte sich das Straßennetz und die Bebauung Richtung Süden aus. Zahlreiche Villen vermögender Erfurter entstanden hier. Mit dem Aushub eines neuen Flussbettes für die Gera vom Papierwehr im Luisenpark konnte im Jahr 1898 ein Umflutgraben fertiggestellt werden. Er bewahrte Erfurt fortan wirksam vor Überschwemmungen bei den Frühjahrs- und Herbsthochwassern der Gera.

Mit der Schließung der Schutzturmschleuse verwandelte sich der Gerazufluss vom Espachwehr an bis zum ehemaligen Schleusenbauwerk zu einem beliebten Gondelteich und im Winter zur Eislauffläche. Zwischen den neuen Flussbetten des Kartäuserflusses und dem Flussbett des Flutgrabens wurde um 1900 von der Hohenzollernstraße (heute Alfred-Hess-Straße) bis zur Friedrichstraße (heute Straße des Friedens) ein lindengesäumter Promenadenweg angelegt. Auch wenn das bei Erfurtern so beliebte Esbachbad seit vielen Jahren nicht mehr existiert, ist dieser Park heute Dank der umfangreichen Sanierung zu allen Jahreszeiten zum frische Luft schnappen bestens geeignet.



8 Die Pförtchenanlage

Um zu wissen, welcher der zahlreichen Parks die Pförtchen-Parkanlage ist, muss man sich in Erfurt schon sehr gut auskennen, denn der einzige heute noch existierende Bezug zu dieser Grünanlage ist die 1897 errichtete Pförtchenbrücke über den Flutgraben. Die genauer definierte Lage ist das Terrain zwischen Elisabethstraße, einem kurzen Stück Richard-Breslau-Straße und dem gegenüber liegendem Flutgraben. Die namensgebende Pforte wurde auf Initiative des damaligen kurmainzischen Statthalters Karl-Theodor von Dalberg 1768 für den Personenverkehr geöffnet, denn zur Verteidigung der Stadt wurde vordem das „Neu Thor“ auf der Höhe der Pförtchenbrücke zugemauert. Dies alles besagt, dass auch dieser Bereich ehemals Teil der befestigten Stadt war. Es wird vermutet, dass Goethe die Passage durch die Pforte, den Steigerwald und Hochheim in seinem „Osterspaziergang“ literarisch verarbeitet hat.

Abgebaut wurden die Befestigungsanlagen 1888, denn die neue Brücke und die in Richtung der ehemaligen Ausflugsstätte führende Rote Linie der Straßenbahn benötigten Baufreiheit. Eine rege Bautätigkeit entwickelte sich nach Fertigstellung des Flutgrabens an seinen beiden Uferseiten. Prachtvolle Villen stehen auch heute noch in der Karthäuser- und Richard-Breslau-Straße.

Nicht zu übersehen ist das Denkmal von Christian Reichart, dem Begründer des Erfurter Erwerbsgartenbaus. Christian Reichart war der erste der Erfurter Gärtner, der im sumpfigen Dreienbrunnengebiet zusammenhängende größere Flächen im 18. Jahrhundert trockenlegte und auf wissenschaftlicher Grundlage mit rationellen Anbaumethoden bewirtschaftete. Gleich nebenan befindet sich der Einlauf des Dreibrunnenbaches in den Flutgraben, der hier die Anmutung eines Gebirgsbaches hat, aber heute bei den vielen ihn kreuzenden Joggern und Radfahrern relativ wenig Beachtung findet.

Wolfgang Klaus, Redakteur



Am 1. Februar 2002 öffnete die Spielwohnung „Spatzennest“ ihre Pforten.

Spielwohnung „Spatzennest“ – Ein Abschied

Im Jahr 2002 startete die WBG Erfurt gemeinsam mit ihrem Verein für Nachbarschaftshilfe und Hilfe in Not e.V. mit dem Projekt Spielwohnung „Spatzennest“. Ziel war es, Kindern, Eltern und Großeltern aus unseren Wohnhäusern am Moskauer Platz und darüber hinaus ein Angebot anzubieten, das mit seinen Inhalten alle Lebenslagen anspricht, unterstützt und fördert. Kreativität, Mitbestimmung, gegenseitige Unterstützung und Spaß standen hier beinahe 20 Jahre lang im Vordergrund. Gemeinsam mit unserem langjährigen Partner dem MitMenschen e.V. in Thüringen und nicht zu Letzt mit dem ganzen Herzblut, Liebe und Engagement unserer Leiterin Frau Gabi Dittmar, konnten wir für viele Kinder und Eltern das Leben am Moskauer Platz etwas bunter und angenehmer gestalten. Es würde die Kapazität unserer Zeitschrift sprengen, all das aufzuzählen was in den Jahren geschehen ist. Die Kinder aus den ersten Krabbelgruppen wurden zu jungen Erwachsenen und manche junge Mama wurde schon zur jungen Oma. Der Kreislauf des Lebens einer großen Gemeinschaft.

Doch jeder Anfang beinhaltet auch ein Ende und so mussten wir aus verschiedenen Gründen gemeinsam die Entscheidung

treffen, das Projekt Spielwohnung „Spatzennest“ zum 01.01.2021 zu beenden.

Das Bestreben unseres Vereins und unserer Genossenschaft ist es natürlich, die hergerichteten Räume mit einem ähnlichen Projekt wieder zum Leben zu erwecken und so suchen wir nach kreativen Ideen und möglichen Partnern, um weiterhin für einen Farbtupfer im Quartier Moskauer Platz sorgen zu können.

Was bleibt, ist sich bei unserer Gabi Dittmar nicht nur zu verabschieden, sondern ihr mit einer anerkennenden Verbeugung den allergrößten Dank auszusprechen und ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft zu wünschen und mit ihr die Freude zu teilen, sich immer noch nicht aus den Augen verloren zu haben. Also, Danke Gabi und das nicht nur von mir, sondern auch vom Vorstand des Vereins und unserer Genossenschaft, von vielen Wegbegleitern und nicht zuletzt von all den Kindern und Eltern, denen Du das Leben bunter gemacht hast.

Aber auch jedem Ende wohnt ein neuer Anfang inne.

Christian Meier, Sozialmanagement





Nachbarschafts- treffs

Öffnungszeiten

Zu folgenden Öffnungszeiten sind die Seniorenbetreuerinnen in den Nachbarschaftstreffs für Sie da. Bitte beachten Sie die momentan geltenden Öffnungsmöglichkeiten, Zugangsbestimmungen und Teilnehmerzahlen:

| | | | |
|--------------------------------|------------------------------------|--|--|
| Warschauer Str. 1/06 | Mittwoch | 14.00 Uhr – 17.00 Uhr | „Kaffeeklatsch“ |
| Sofioter Str. 2/04 | Donnerstag | 10.00 Uhr – 11.00 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr | QiGong „Kaffeeklatsch“ |
| Prager Str. 6 | Montag Dienstag | 14:00 Uhr – 16:00 Uhr 09.30 Uhr – 11.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr | Kurs „Gedächtnstraining“ QiGong gemeinsames Mittagessen „Kaffeeklatsch“ |
| Hanoier Str. 1/11 | Donnerstag | 14:00 Uhr – 17:00 Uhr | „Kaffeeklatsch“ |
| Julius-Leber-Ring 4 | vorrübergehend noch keine Angebote | | |
| Györer Str. 2/Z 31 | Mittwoch | 14.00 Uhr – 16.00 Uhr | „Kaffeeklatsch“ |
| Sauerdornweg 3 | vorrübergehend noch keine Angebote | | |
| Körnerstr. 2/05 | nach Bedarf und Absprache | | |
| Juri-Gagarin-Ring 126 b | vorrübergehend noch keine Angebote | | |

Änderungen vorbehalten

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Infos erhalten Sie über unseren **Ansprechpartner: Herr Meier, Tel. 0361 7472141**, unsere Seniorenbetreuerinnen oder in den Hausinformationskästen und im Internet unter www.wbg-erfurt.de.

Nachbarschaftshilfe

Unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit

Unsere Aufgaben

- Finanzielle Unterstützung von in Not-Geratenen
- Schaffung und Förderung von Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche und Senioren
- Initiierung und Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe

Informationen zur Mitgliedschaft oder für Spenden geben Ihnen gern:

Christian Meier Tel. 0361 7472141

Diana Horst Tel. 0361 7472470





Zeichnung: Jürgen Beier

„... und was haben Sie letztlin gewählt,
meine Liebe?“
„Mutzbraten mit Thüringer Klößen“

Mitglieder werben Mitglieder



Überzeugen Sie Freunde, Verwandte, Bekannte und Kollegen von den Vorteilen in einer Genossenschaft zu wohnen. Sie erhalten für jedes neu geworbene Genossenschaftsmitglied eine Prämie in Höhe von 100,00 Euro.

So funktioniert´s:

Füllen Sie den Coupon aus und senden ihn innerhalb von drei Monaten nach Vertragsbeginn an Jutta Maisel in die Geschäftsstelle. Bei Rückfragen wenden Sie sich unter Tel. 0361 7472201 direkt an unsere Mitarbeiterin.

Voraussetzung:

Wenn auf dem Mieterkonto des Geworbenen innerhalb der ersten drei Monate keine Mietrückstände eingetreten sind, wird Ihrem Mieterkonto im vierten Monat die Prämie gutgeschrieben. Die Zahlung der Prämie ist ausgeschlossen, wenn das werbende Mitglied selbst einen Nachmieter für seine Wohnung gewinnt.

Ich,

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift

habe Interesse geweckt bei:

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift



Glückwünsche

*Momente und immer einen Grund
zum Lächeln sowie Gesundheit
und Zuversicht – das wünscht Ihnen
zu Ihrem Jubiläum Ihre WBG Erfurt.*

75 Jahre

Carola Völker
Ekkehard Stegmann
Ilona Liedloff
Marlies Becker
Klaus Vogel
Marietta Gorny
Marion Kämmer
Uwe Schild
Maria Schuchert
Doris Arbeit
Jürgen Anton
Willi Michalski
Annerose Wiczorek
Klaus-Detlef Kollascheck
Monika Wolf
Heidi Bethe
Jürgen Uth
Volker Gärtner
Sylvia Kintscher
Bernd Hartmann
Brunhilde Waginger
Harald Müller
Reiner Pfeiffer
Barbara Wehle
Gabriele Dittmar
Michael Schmidt
Dr. Anatolij Bucher
Reinhard Janiszewski
Inge Georgy
Helmut Ender
Peter Gundermann

80 Jahre

Karin Winkler
Horst Wölfling
Roswitha Luther
Klaus Drumm
Peter Müller
Renate Claus
Waltraud Moritz
Ingrid Scholz
Erika Becke
Gerd Jahn
Uta Zöpf
Irmgard Stache
Dieter Zellmann
Horst Basche
Martin Keitel
Karin Schippa
Dr. Hans-Dieter Villmow
Beate Stapp
Klaus Völlger
Walter Werner
Wilfried Freitag
Waltraud Joch
Erika Beinlich
Rosemarie Hofmann
Karl-Heinz Weber
Karin Herold
Heidi Ludwig
Renate Müller
Hans-Siegfried Poschek
Gerda Jacobs
Joachim Klostermann
Inge Kupka
Egon Schröder
Hanno Prüger

Gunter Morawietz
Gudrun Beyer
Manfred Rommel
Manfred Wilhelm
Karin Schmidt
Edeltraud Frommhold
Tatjana Leder
Dietmar Zechert
Gerhard Schröder
Edeltraud Paschke
Walter Köpping
Barbara Kunstmann

85 Jahre

Helga Kühn
Manfred Laurisch
Walter Höch
Hans-Joachim Tille
Renate Lindner
Helga Kalkbrenner
Sonja Silber
Ilse Ritter
Waltraud Schams
Horst Moser
Anneliese Händel
Ingrid Wieber
Brigitte Löscher

Hedwig Heidrich
Karola Klausnitzer
Manfred Kräßner
Eva Oberländer
Annelies Bänder
Erika Wellmann
Ilse Thormann
Anita Rödiger
Fritz Nickleit
Christa Zernik
Edith Fischer
Ernst-Henning Hennig
Gertraut Struve
Josef Katzenberger
Hannelore Feige
Anna-Luise Ruttmann

90 Jahre

Ursula Körner
Günter Schott
Ruth Ortman
Armin Mühle
Annelies Lauschmann
Ursula Kreyer
Ursula Schwarz

95 Jahre

Christa Findeisen
Ursula Hergenhan
Josef Janka

100 Jahre

Hildegard Korge
Hans Joachim Zerche

101 Jahre

Gertrud Spichal

Sollten Sie nicht damit einverstanden sein,
dass wir Ihnen an dieser Stelle zu Ihrem Geburtstag
gratulieren, melden Sie sich bitte bei Frau Susanne
Schiel, Tel. 0361 7472341.

Mietangebot

Aktuelles aus dem GäWoRing

Mit der nächsten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung erhalten Sie wieder den Katalog des Gästewohnungsring, in welchem alle aktuell teilnehmenden Partnergenossenschaften aufgelistet und deren Angebote an Gästewohnungen vorgestellt werden.

Falls Sie aber jetzt schon einen Städtetrip für das nächste Jahr planen, möchten wir Ihnen mitteilen, dass **die Unterkünfte der Baugenossenschaft Kulmbach und modernes Wohnen Koblenz eG ab dem 1. Januar 2022 nicht mehr zur Verfügung stehen.**

Viele andere sehenswerte Städte mit Gästewohnungen finden Sie unter: www.gaeworing.de



Große Wohnküche für Kochliebhaber

Bukarester Straße 23/24 |
4. Etage | 3 Zimmer

Wohnfläche: 52,23 m²
Grundmiete: 305,00 €
Nebenkosten: 155,00 €

zzgl. einmalig Eintrittsgeld von 25,00 € und
Genossenschaftsanteile von 900,00 €

Ansprechpartner:

Axel Nathansky,
Telefon: 0361 7472241
Axel.Nathansky@wbg-erfurt.de



SWE EVAG

Tickets für Stadtbahn und Bus

Einfach und
in Ihrer Nähe

Egal ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder zu Freunden – mit Stadtbahn und Bus kommen Sie unkompliziert an Ihr Ziel. Tickets erhalten Sie an unseren Haltestellen-Automaten, im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger, in den EVAG-Agenturen und -Punkten in Ihrer Nähe, in Bussen oder mit der FAIRTIQ-App.

Eine Übersicht über alle Optionen zum Ticketkauf unter
www.evag-erfurt.de/ticketkauf

EVAG-Agenturen

das komplette Fahrkartensortiment für den Verbundtarif Mittelthüringen und persönliche Beratung zu Abo-Produkten

EVAG-Punkte -

4-Fahrtenkarte, Kinder-4-Fahrtenkarte, Tageskarte (jeweils für den CityTarif Erfurt)

FAIRTIQ-App –
Einchecken. Einsteigen.FAIRTIQ.
Mit 10% Rabatt auf die Einzel-
fahrten und immer der richtigen
Fahrkarte zum besten Preis.



SWE Für Erfurt.

VMT Ein Netz. Ein Ticket. Ein Verbund.

www.evag-erfurt.de

Anmeldungen werden unter Vorbehalt entgegengenommen. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter [BusErlebnis.de](http://www.buserlebnis.de)

Perle des Erzgebirges: Annaberg Buchholz

Weit über die Grenzen des Erzgebirges hinaus ist der zum UNESCO-Weltkulturerbe der Erzgebirgischen Montanunion gehörende Frohnauer Hammer bekannt. Es ist eines der bekanntesten Sehenswürdigkeiten des Erzgebirges. In der Stadt selbst befindet sich das Erlebnismuseum „Manufaktur der Träume“. Hier erleben wir, die Besucher, in einer Vielzahl von Exponaten die erzgebirgische Weihnacht, die Herstellung von Holzspielwaren und erfahren mehr vom Zauber des Erzgebirges und seinen Traditionen, die vorweihnachtliche Stimmung aufkommen lassen. Und vielleicht findet der ein oder die andere auch ein kleines Souvenir, welches in den Advents- und Weihnachtstagen an unsere Fahrt erinnert.

16. November 2021

Abfahrt: 7:00 Uhr Europaplatz
7:15 Uhr Domplatz

Preis: 56,00 Euro p.P.

Im Reisepreis enthalten: Busfahrt, Reisebegl., Führung und Kaffeetrinken

Weihnachten in Kammerforst

Geplant ist diesmal eine richtige Weihnachtsfeier im Saal des Hainichhauses bei Kammerforst. Beginnen wird der Ausflug am frühen Nachmittag mit einem Besuch des kleinen Weihnachtsmarktes. Von üppiger Aufnahme angepriesener Speisen wird aber abgeraten, denn das Nachmittagsprogramm in Kammerforst beginnt mit dem Kaffeetrinken. Weiter geht es mit einem kleinen Weihnachtsprogramm, das von der Chefin des Hauses gestaltet wird. Danach ist der Chor aus Kammerforst zu Gast und leitet zum Abendessen mit hausgemachtem Kartoffelsalat und Würstchen über. Mit guter Stimmung geht es weiter. Unser Jürgen wird ein kleines Bühnenprogramm gestalten und sicher nicht darauf verzichten, sich Unterstützung aus dem Kreis der Anwesenden zu erbitten. Gemütlich wird der Tag ausklingen, bevor gegen 21.00 Uhr die Heimreise angetreten wird.

9. Dezember 2021

Abfahrt: 12:30 Uhr IntercityHotel
13:00 Uhr Europaplatz

Preis: 50,00 Euro p.P.

Im Reisepreis enthalten: Busfahrt, Reisebegleitung und Essen

ANMELDUNG FÜR BUSREISEN

Bitte füllen Sie dieses Formular aus.

Rücksendungen bis 26.10.2021 an:

Werbeagentur Kleine Arche GmbH
Holbeinstraße 73 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 74429777

Online-Anmeldung unter www.buserlebnis.de → Anmeldung

Sie erhalten zirka 14 Tage vor Abreise eine Rechnung und schriftliche Buchungsbestätigung.

Eine Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen/Bus ist erforderlich. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Anmeldung für folgende Busfahrt:

- Annaberg Buchholz, 16.11.2021 | 18.11.2021Gesamtanzahl Personen
 Weihnachten in Kammerforst, 09.12.2021Gesamtanzahl Personen

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.

PLZ/ Ort

Telefon

E-Mail, wenn vorhanden

Zusätzlich melde ich an:

Anzahl und Name der Personen, Straße & Hausnummer oder Telefonnummer

Einwilligungserklärung für die Nutzung ihrer Daten bei unseren Busreisen

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten durch die Werbeagentur Kleine Arche GmbH für die Durchführung von Busreisen sowie die Information über diese für 3 Jahre erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden. Ich bin zudem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt.

Ferner, dass ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen verweigern bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Meine Widerrufserklärung werde ich richten an: **Werbeagentur Kleine Arche GmbH | Holbeinstraße 73 | 99096 Erfurt | anmeldung@buserlebnis.de**
Im Fall des Widerrufs werden mit dem Zugang meiner Widerrufserklärung meine Daten gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift

DANKE, LIEBLINGSNACHBAR!

Vielleicht haben Sie ja sogar mitgemacht und die Karte, die Sie in Ihrem Briefkasten gefunden haben, ausgefüllt, mit dem Namen Ihres Nachbarn versehen, dem Sie schon immer mal DANKE sagen wollten?

Diese Aktion haben die Mitglieder der Genossenschaften toll angenommen. Es gibt glücklicherweise unter ihnen ganz viel Hilfe und Unterstützung: ob beim Einkaufen, Gassigehen mit dem Hund, ob beim Gardinen aufhängen oder einfach nur beim Zuhören und Zeit teilen. Die Karten waren durchweg mit viel Liebe und herzlichen Worten ausgefüllt. Dafür ein riesiges Dankeschön und unser großes Kompliment.

Beim Überbringen der Blumenkörbchen an Ihren Lieblingsnachbarn spürten wir Überraschung, Dankbar-

keit und auch sichtlich gerührte Reaktionen. Für uns der Anlass, künftig viele, viele weitere solcher Ideen zu finden und umzusetzen, die einfach nur kleine zusätzliche Freuden bereiten und das Miteinander fördern.

Ganz im Sinne der Genossenschaftsidee: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele!“ Bleiben Sie gespannt und neugierig!



**DAS SPORTSCHECK
VORTEILS-
PROGRAMM**

Als Mitglied beim Regionalverbund der Erfurter Genossenschaften profitierst auch du!
Einfach QR-Code scannen und registrieren



**RABATTE
BONUSPUNKTE
CASHBACK**

SportScheck
SPORTSCHECK.COM

WILLKOMMEN

beim SportScheck Vorteilsprogramm!

Bevor SportScheck neuer Partner unserer Genossenschaftskarte 2022 in unserem Vorteilsheft wird (dann auch komplett digital zu nutzen), möchten wir die verbleibende Zeit in 2021 nutzen, um Euch und Ihnen, den Mitgliedern der WBGs Erfurt und Zukunft sportliche Vorteile zukommen zu lassen!

Auf den ersten Einkauf gibt es **10fach Punkte**, auf das komplette SportScheck Sortiment **10% Nachlass** und auf alle Filialservices und das Testequipment ganze **30% Nachlass** ...

Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und alle Vorteile entdecken.

Gibt es Fragen? Dann einfach eine Mail schicken an vorteilsprogramm@sportscheck.com

Viel Spaß beim Einkaufen und Vorteile einlösen!